



**FORSCHUNGS
LAND BAYERN**
HIER WÄCHST WISSEN

Forschungsvorhaben 2025/2026

Stand: 17. September 2025

Inhalt

AgrarChatBot – KI ChatBot für die Landwirtschaft: Weiterentwicklung, Evaluierung und Strategieentwicklung	3
Evazka öko – Einfluss von Art und Zeitpunkt des Klee grasumbruchs auf die Fruchtfolge im ökologischen Pflanzenbau.....	4
FCII – FutureCrop II – neue Kulturarten für Klimaanpassung und Diversität.....	5
GülleWERT – Innovative Gülleverwertung und Gärrestaufbereitung zur Vereinbarkeit von Klimaschutz, Nährstoffeffizienz und Energieerzeugung.....	6
MastOpti(M)Um – Verbesserung der Umweltwirkung (NH ₃ , P ₂ O ₅) in der Masthühnerhaltung.....	7
MethaCowII – Messung der Methanausscheidung von Milchkühen mit dem System „GreenFeed“	8
PeroHop4.0 – Automatisierte und KI-gestützte Peronospora-Befallsprognose zur Weiterentwicklung des integrierten Pflanzenschutzes im bayerischen Hopfenanbau.....	9
PigWel – Sichere Konzepte für den Umbau konventioneller Ställe zur Haltung unkupierter Ferkel entwickeln und bewerten	10
SilSoy2 – Untersuchungen zum Futterwert von Silagen aus heimischen Sojabohnen und Körnermais und deren Einsatz in der Schweinefütterung.....	11
Spontan – Einflüsse auf die Zusammensetzung der Spontanflora bei Trauben, Most und Wein unter den aktuellen Bedingungen in Unterfranken.....	12
ViFo – Vitiforst als Anpassung an den Klimawandel: Effekte von Baumpflanzungen auf Mikroklima, Wasser- und Nährstoffhaushalt und die Traubenqualität in Rebanlagen	13
BoWabB – Borkenkäferkalamitäten und Waldbrände im bayerischen Bergwald: Risikoanalyse und Management im Wandel.....	14
DendroBiom – Quantitative Beschreibung von Waldstrukturen und deren Auswirkungen auf die Biodiversität - abgeleitet aus dendrometrischen Kenngrößen	15
DuFoDiv – Analyse der Biodiversität und Strukturvielfalt von Einzelbäumen verschiedener Baumarten entlang eines Durchforstungs- und Standraumgradienten.....	16
FFG-KPW – Fernerkundungsbasierte Forstbetriebsgutachten für den Kleinprivatwald als Grundlage für ein klimaoptimiertes Waldmanagement	17
KlimaWald – Identifikation geeigneter Maßnahmen für eine klimaoptimale Waldbewirtschaftung und nachhaltige Entwicklung in Bayern.....	18
RehKlima – Populationsdynamik von Rehwild in Zeiten des Klimawandels - Fakten für die Herausforderung Waldumbau	19
SilvaRING – Eine neue Generation der Waldwachstumssimulation für Bayern – bessere Abbildung von Dürre, Klimawandel und jährlichem Wachstum.....	20
BioNetz – Biologisch abbaubare Ballennetze aus modifizierten Naturfasern	21
ElePrüf – Begleitforschung zur Praxistauglichkeit eines Elektro-Traktors – Elektro-Traktor-Prüfstand..	22
ForEle – Begleitforschung zur Praxistauglichkeit eines Elektro-Traktors im Feld und am Prüfstand	23
FrostSchaum – Schutz vor Spätfrostschäden im Obst- und Weinbau mit einem Schaum auf Basis Nachwachsender Rohstoffe	24
VorfruchtHanf – Bestimmung des Vorfruchtwerts von Nutzhanf in Feldversuchen und auf Praxisflächen	25

Titelbilder: Konrad Wallner (Wald), Luminar Neo (Weizen)

AgrarChatBot – KI ChatBot für die Landwirtschaft: Weiterentwicklung, Evaluierung und Strategieentwicklung

Kurzüberblick

Weiterentwicklung und Evaluierung des KI-Agrarassistenten BAAZI; Untersuchung von Chancen und Risiken von Large Language Models in der Landwirtschaftsverwaltung, um Landwirten und Behörden bessere Entscheidungsgrundlagen zu bieten.

Kerndaten

Projektlaufzeit: 2025 - 2027
Fördersumme: 240.671,34 €
Beteiligte Institutionen: Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft
Universität Passau
Projektleitung: PD Dr. Markus Gandorfer, LfL/Institut für Landtechnik

Ziele des Vorhabens

Das Projekt zielt darauf ab, den KI-Agrarassistenten BAAZI weiterzuentwickeln, zu evaluieren und auf ein Wissensgebiet (z.B. Förderungen) zu fokussieren. Ziel ist es, Chancen und Risiken von Large Language Models in der Landwirtschaftsverwaltung zu untersuchen, um Landwirten und Behörden bessere Entscheidungsgrundlagen zu bieten. BAAZI greift auf öffentliche Daten und Geodaten zu und möchte die digitale Transformation der bayerischen Landwirtschaft fördern.

Erwarteter Nutzen

- Enorme Zeitersparnis für landwirtschaftliche Praxis bei der standortbezogenen Recherche von Informationen, die vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus und seinen nachgelagerten Einrichtungen für die Praxis bereitgestellt werden
- Effizienzgewinne beim Management und Bewirtschaftung der Betriebe
- Effizienzgewinne für Verwaltung im Kontext des „Wissenstransfers“

Kontakt für Medien

LfL-Pressestelle
Telefon: 08161 8640-5832
E-Mail: presse@LfL.bayern.de
www.lfl.bayern.de

Evazka öko – Einfluss von Art und Zeitpunkt des Klee grasumbruchs auf die Fruchtfolge im ökologischen Pflanzenbau

Kurzüberblick

Optimierung der Stickstoffversorgung im ökologischen Pflanzenbau in Bayern durch eine gezielte Steuerung des Klee grasumbruchs im Hinblick auf Umbruchszeitpunkt und Intensität der Bodenbearbeitung

Kerndaten

Projektlaufzeit: 2026 - 2029
Fördersumme: 799.859,39 €
Beteiligte Institutionen: Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft
Projektleitung: Dr. Peer Urbatzka
LfL/Institut für Agrarökologie und Biologischen Landbau

Ziele des Vorhabens

Hauptziel sind ein besseres Verständnis und eine gezielte Steuerung des Klee grasumbruchs über Bewirtschaftungsmaßnahmen zur Optimierung der Stickstoffversorgung im ökologischen Pflanzenbau in Bayern. Als Maßnahmen sind eine Variation des Umbruchszeitpunktes und eine unterschiedliche Intensität der Bodenbearbeitung in einem Trockengebiet und einer feuchteren Region vorgesehen.

Erwarteter Nutzen

- Durch die Optimierung des Klee grasumbruchs und einem damit verbundenen besseren N-Management können die Erträge und Qualitäten der Nachfrüchte verbessert werden und damit einhergehend auch die Ökonomie
- Mit dem Projekt wird eine zentrale Fragestellung des ökologischen Pflanzenbaus mit Auswirkungen auf die gesamte Fruchtfolge für die Praxis beantwortet.
- Wichtiger Meilenstein zur Ertragsoptimierung im Öko-Betrieb und zum Ausbau des ökologischen Landbaus im Rahmen von BioRegio 2030.

Kontakt für Medien

LfL-Pressestelle
Telefon: 08161 8640-5832
E-Mail: presse@LfL.bayern.de
www.lfl.bayern.de

FCII – FutureCrop II – neue Kulturarten für Klimaanpassung und Diversität

Kurzüberblick

Ziel ist, neue Kulturarten in die bayerische Landwirtschaft für eine Anpassung an den Klimawandel einzuführen und geeignete Sorten für eine Saatgutvermehrung zu identifizieren. Zusätzlich liegt der Fokus auf der nachgelagerten Verarbeitung, welche eine relevante Rolle bei der erfolgreichen Etablierung neuer Kulturen in der heimischen Landwirtschaft spielt.

Kerndaten

Projektlaufzeit: 2026 - 2028
Fördersumme: 659.690,74 €
Beteiligte Institutionen: Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft
Projektleitung: Dr. Klaus Fleißner,
LfL/Institut für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung

Ziele des Vorhabens

Übergeordnetes Ziel ist, für eine Anpassung an den Klimawandel neue Kulturarten (Erdnuss, Augenbohne, Sesam und Reis) in die bayerische Landwirtschaft einzuführen. Um geeignete Sorten für eine Saatgutvermehrung zu identifizieren, wird die Sortenprüfung in Exaktversuchen fortgesetzt und werden erforderliche Qualitätskriterien partizipativ mit den relevanten Akteuren der Wertschöpfungskette ermittelt.

Für die Erstellung von Anbauleitfäden werden die erforderlichen pflanzenbaulichen Informationen zu Aussaat, Anbau und Ernte durch die Exaktversuche und unter Einbeziehung von Praxispartnern ermittelt.

Erwarteter Nutzen

- Anbau von neuen wärmeliebenden und teils trockentoleranten Kulturen
- Heimische Produktion „exotischer“ Produkte trägt zur Risikosenkung für Händler und Verarbeiter in Zeiten unsicherer Lieferketten bei und bedient die Nachfrage nach regionalen Produkten.
- Die kooperierenden Partner (v.a. Rapunzel Naturkost, Lorenz Bahlsen Snack-World, Grischberli, Good Crop, Erdnussrösterei Nördlingen) haben ein großes Interesse auch Rohware aus heimischer Produktion zu verarbeiten.

Kontakt für Medien

LfL-Pressestelle
Telefon: 08161 8640-5832
E-Mail: presse@LfL.bayern.de
www.lfl.bayern.de

GülleWERT – Innovative Gülleverwertung und Gärrestaubbereitung zur Vereinbarkeit von Klimaschutz, Nährstoffeffizienz und Energieerzeugung

Kurzüberblick

Entwicklung eines innovativen, übertragbares Gesamtkonzept zur klimaschonenden, nährstoffeffizienten und energetischen Verwertung von Wirtschaftsdüngern

Kerndaten

Projektlaufzeit: 2026 - 2027
Fördersumme: 318.814,02 €
Beteiligte Institutionen: Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft
Projektleitung: Susanne Höcherl, LfL/Institut für Landtechnik

Ziele des Vorhabens

Das Projekt GülleWERT verfolgt das Ziel, ein innovatives, übertragbares Gesamtkonzept zur klimaschonenden, nährstoffeffizienten und energetischen Verwertung von Wirtschaftsdüngern – insbesondere Rindergülle – zu entwickeln, so dass auch kleine und mittlere Betriebe in Süddeutschland einen Beitrag zum Klimaschutz leisten können.

Erwarteter Nutzen

- Aufzeigen konkreter Handlungsansätze, wie auch kleinere und mittlere Betriebe in viehintensiven Regionen wirtschaftlich an der Vergärung von Gülle teilhaben können.
- Beitrag zur Reduktion von Methanemissionen aus der Wirtschaftsdüngerlagerung
- Erarbeitung von praxistauglichen Lösungen und Förderung der regionalen Zusammenarbeit zwischen Betrieben

Kontakt für Medien

LfL-Pressestelle
Telefon: 08161 8640-5832
E-Mail: presse@LfL.bayern.de
www.lfl.bayern.de

MastOpti(M)Um – Verbesserung der Umweltwirkung (NH₃, P₂O₅) in der Masthühnerhaltung

Kurzüberblick

MastOpti(M)Um soll Lösungen zur Reduktion der Stickstoffausscheidungen, die daraus resultierenden Ammoniakemissionen, sowie die Phosphorausscheidungen in der Masthühnerhaltung aufzeigen

Kerndaten

Projektlaufzeit: 2026 - 2028
Fördersumme: 881.485,24 €
Beteiligte Institutionen: Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft
Projektleitung: Dr. Philipp Hofmann, LfL/Institut für Landtechnik

Ziele des Vorhabens

Reduktion der Stickstoffausscheidungen und die daraus resultierenden NH₃-Emissionen aus der konventionellen und ökologischen Masthühnerhaltung sowie Verringerung der Phosphorausscheidungen aus der konventionellen Masthühnerhaltung

Erwarteter Nutzen

- Durch die Etablierung N- reduzierter Fütterungsstrategien könnten negative Umweltwirkungen aus der Masthühnerhaltung reduziert werden.
- Zusätzlich könnte die Implementierung von P-reduzierten Fütterungsstrategien ohne den Einsatz von mineralischem P zu einer Verringerung der P-Ausscheidungen der Tiere führen (Beitrag zu Ressourcenschonung und Umweltschutz, durch Verringerung der Belastung von Böden und Gewässern mit P).
- Ökonomische Vorteile durch die Einsparung von Futterkosten.
- Beitrag zur Erfüllung von Umweltauflagen- und Vorgaben: Durch Entwicklung und Implementierung nachhaltigerer und tiergerechterer Methoden in der Hühnermast werden gesellschaftliche Werte wie Tierschutz, Umweltschutz und Nachhaltigkeit gefördert.

Kontakt für Medien

LfL-Pressestelle
Telefon: 08161 8640-5832
E-Mail: presse@LfL.bayern.de
www.lfl.bayern.de

MethaCowII – Messung der Methanausscheidung von Milchkühen mit dem System „GreenFeed“

Kurzüberblick

Überprüfung der Auswirkung unterschiedlicher Fütterungsstrategien auf die Methanausscheidung von Milchkühen zur Ableitung von Empfehlungen für die Transformation der Milcherzeugung.

Kerndaten

Projektlaufzeit: 2026 - 2029
Fördersumme: 580.576,30 €
Beteiligte Institutionen: Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft
Bayerische Staatsgüter Achselschwang
Projektleitung: Dr. Thomas Ettle, LfL/Institut für Tierhaltung, Tierernährung und Futterwirtschaft

Ziele des Vorhabens

Im Projekt MethaCow II sollen Auswirkungen der Fütterung auf die Methanausscheidung von Milchkühen der Rassen Fleckvieh und Braunvieh erfasst werden und an Hand der Daten indirekte Methoden zur Bestimmung der Methanausscheidung überprüft werden. Weiterhin sollen die Massgaben im „IDB.THG.Tool“ zum Methanausstoss der Milchkühe validiert werden. Die Ergebnisse und Empfehlungen dienen der Transformation der Nutztierhaltung.

Erwarteter Nutzen

- Einzelbetrieblich kann eine Reduzierung des Methanausstoßes über eine gesteigerte Effizienz der Milchkuh (verringerte Energieverluste durch Methan) einen ökonomischen Vorteil bringen, der aber kaum quantifizierbar ist. Einzelne Marktteilnehmer (z.B. Molkereien und Lieferanten) stehen in der Pflicht, Massnahmen zur Reduktion des CO₂-footprints nachzuweisen.
- Der ökologische Nutzen einer reduzierten Methanemission könnte langfristig auch gesamtgesellschaftliche ökonomische Vorteile mit sich bringen.
- Eine Milchkuhhaltung mit verbesserter Umweltwirkung kann die Akzeptanz in der Bevölkerung steigern und damit zum Erhalt der bäuerlichen Landwirtschaft und der Kulturlandschaft mit Milchkühen beitragen.

Kontakt für Medien

LfL-Pressestelle
Telefon: 08161 8640-5832
E-Mail: presse@LfL.bayern.de
www.lfl.bayern.de

PeroHop4.0 – Automatisierte und KI-gestützte Peronospora-Befallsprognose zur Weiterentwicklung des integrierten Pflanzenschutzes im bayerischen Hopfenanbau

Kurzüberblick

Ziel des Projektes ist die Modernisierung des „Peronospora-Warndienst“ durch den Einsatz von Digitalmikroskopie, automatisierten Sporenfallen und Künstlicher Intelligenz (KI) zur Steigerung und langfristiger Sicherung von Qualität und Effizienz des Warndienstes.

Kerndaten

Projektlaufzeit: 2025 - 2028

Fördersumme: 748.408,01 €

Beteiligte Institutionen: Technische Universität München (TUM),
Lehrstuhl für Agrarsystemtechnik, Plant Technology Center
Hochschule Weihenstephan-Triesdorf
Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft
Hopfenverwertungsgenossenschaft e.G. (HVG)

Projektleitung: Christina Sebold, Technische Universität München

Ziele des Vorhabens

„Peronospora-Warndienst“: Die derzeitige manuelle Sporenauswertung soll durch Digitalmikroskopie, automatisierte Sporenfallen und Künstliche Intelligenz (KI) (teil-) automatisiert und um flächenspezifische Prognosen erweitert werden. Durch die Kombination moderner Technologie mit dem Fachwissen des Konsortiums soll ein effizienteres und nachhaltigeres System mit besserer regionaler Auflösung entstehen.

Erwarteter Nutzen

- Deutlicher Beitrag zur Reduktion des Einsatzes von Pflanzenschutzmitteln und damit zur Umweltentlastung.
- Arbeitswirtschaftliche Vorteile für die mit hoher Arbeitslast konfrontierten landwirtschaftlichen Betriebe, ökonomische, arbeitswirtschaftliche und ökologischen Vorteile für landwirtschaftlicher Betriebe)

Kontakt für Medien

Technische Universität München
Corporate Communications Center
Telefon: 089 289 22778
E-Mail: presse@tum.de

PigWel – Sichere Konzepte für den Umbau konventioneller Ställe zur Haltung unkupierter Ferkel entwickeln und bewerten

Kurzüberblick

Konzeptentwicklung für den Umbau konventioneller Schweineställe, mit denen die Haltung unkupierter Ferkel sicher ohne Schwanzbeißen und das Auftreten von Schwanzverletzungen gelingt.

Kerndaten

Projektlaufzeit: 2025 - 2028
Fördersumme: 991.840,15 €
Beteiligte Institutionen: Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft
Bayerische Staatsgüter Schwarzenau
Projektleitung: Dr. Christina Jais
LfL/Institut für Tierhaltung, Tierernährung und Futterwirtschaft

Ziele des Vorhabens

Mit dem Projekt sollen zwei Umbaulösungen für konventionelle Schweineställe aufgezeigt werden, mit denen die Haltung unkupierter Ferkel sicher ohne Schwanzbeißen und das Auftreten von Schwanzverletzungen gelingt. Die mit diesen Umbauten verbundenen Kosten für Stallbau, Mehrarbeit und weitere spezifische Positionen sollen ermittelt werden. Die Schweinehalter erhalten mit den Ergebnissen des vorliegenden Projekts in Verbindung mit den Ergebnissen früherer Projekte eine Entscheidungshilfe, wie sie ihren Betrieb baulich weiterentwickeln und für den Verzicht auf das Kupieren der Ferkelschwänze fit machen wollen.

Erwarteter Nutzen

- Die durch Förder- und Vermarktungsprogramme initiierten Baumaßnahmen können auf Basis der Ergebnisse so gestaltet werden, dass sie die für die Haltung unkupierter Ferkel nötigen Faktoren berücksichtigen. Fehlinvestitionen werden vermieden.
- Eine sichere, möglichst kostengünstige Haltung unkupierter Ferkel dient dem Tierschutz, der gesellschaftlichen Akzeptanz der Nutztierhaltung, stärkt die regionale Landwirtschaft und das Tierwohl-Marktsegment.
- Entscheidungshilfe für Schweinehalter, wie eine sichere und wettbewerbsfähige Haltung unkupierter Ferkel möglich ist.

Kontakt für Medien

LfL-Pressestelle
Telefon: 08161 8640-5832
E-Mail: presse@LfL.bayern.de
www.lfl.bayern.de

SilSoy2 – Untersuchungen zum Futterwert von Silagen aus heimischen Sojabohnen und Körnermais und deren Einsatz in der Schweinefütterung.

Kurzüberblick

Weiterentwicklung des innovativen Verfahrens zur Silierung von heimischen Sojabohnen gemeinsam mit Körnermais und Prüfung der Eignung für die Schweinefütterung unter Praxisbedingungen.

Kerndaten

Projektlaufzeit: 2025 - 2027
Fördersumme: 286.621,31 €
Beteiligte Institutionen: Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft
Projektleitung: Dr. Mariana Schneider
LfL/Institut für Tierhaltung, Tierernährung und Futterwirtschaft

Ziele des Vorhabens

Ziel des Projekts „SilSoy2“ ist es, das innovative Verfahren zur Silierung von heimischen Sojabohnen gemeinsam mit Körnermais weiterzuentwickeln und dessen Eignung für die Schweinefütterung unter Praxisbedingungen zu prüfen. Dabei soll untersucht werden, ob durch die Silierung arbeits- und energieintensive Verfahren wie Trocknung und Toastung ersetzt und gleichzeitig die Futtermittelqualität verbessert werden können.

Erwarteter Nutzen

- Die Nutzung silierten Futters reduziert Kosten für Energie, Arbeit und Transport, da Trocknung und Toastung entfallen. Zudem stärkt der geringere Bedarf an importierten Sojaprodukten die heimische Wertschöpfungskette.
- Der regionale Anbau und die direkte Nutzung heimischer Sojabohnen tragen zudem zur Reduktion des ökologischen Fußabdrucks bei, da Transportwege verkürzt und der Bedarf an importierten Sojaerzeugnissen minimiert werden.
- Das Projekt fördert die Unabhängigkeit heimischer Landwirtschaft von globalen Sojamärkten.
- Für die Praxis ergibt sich durch die Silierung der Sojabohnen eine deutliche Reduktion des Arbeitsaufwands, der Kosten und der Emissionen.

Kontakt für Medien

LfL-Pressestelle
Telefon: 08161 8640-5832
E-Mail: presse@LfL.bayern.de
www.lfl.bayern.de

Spontan – Einflüsse auf die Zusammensetzung der Spontanflora bei Trauben, Most und Wein unter den aktuellen Bedingungen in Unterfranken

Kurzüberblick

Untersuchung des Einflusses des Klimawandels auf die Zusammensetzung der Spontanflora auf Trauben und im Most und Wein.

Kerndaten

Projektlaufzeit: 2025 - 2028
Fördersumme: 123.337,50 €
Beteiligte Institutionen: Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau
Projektleitung: Dr. Manfred Klemisch, LWG/Fachzentrum Analytik

Ziele des Vorhabens

- Untersuchung des Einflusses des Klimawandels auf die Zusammensetzung der Spontanflora auf Trauben und im Most und Wein.
- Entwicklung von Anpassungsstrategien an bestimmte Wetterverhältnisse zur Optimierung der Spontangärung.
- Erarbeitung von önologischen Verfahren zur Veränderung der Zusammensetzung der Spontanflora zur Erreichung von geringer Keimbelastung für eine sichere Gärung nach Reinzuchtheferzusatz.
- Verbesserung der Weinsensorik und Verringerung des Einsatzes von schwefliger Säure.

Erwarteter Nutzen

- Verbesserung der Weinqualität und Risikominimierung bei der oenologischen Produktion
- Aufzeigen der mikrobiologischen Diversität in der „Monokultur“ Weinberg
- Erhöhung der Verbraucherakzeptanz durch Verbesserung der Weinqualität
- Die Gärung als zentraler Vorgang der Weinbereitung wird dadurch besser steuer- und regulierbar.

Kontakt für Medien

LWG-Pressestelle
Telefon: 0931 9801-2010
E-Mail: presse@LWG.bayern.de
www.lwg.bayern.de

ViFo – Vitiforst als Anpassung an den Klimawandel: Effekte von Baumpflanzungen auf Mikroklima, Wasser- und Nährstoffhaushalt und die Traubenqualität in Rebanlagen

Kurzüberblick

Untersuchung von Auswirkung von Baumpflanzungen in und um Rebanlagen auf Mikroklima, Wasser- und Nährstoffhaushalt und Traubenqualität.

Kerndaten

Projektlaufzeit: 2026 - 2029
Fördersumme: 84.000,00 €
Beteiligte Institutionen: Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau
Projektleitung: Dr. Beate Wende, LWG/Institut für Weinbau und Oenologie

Ziele des Vorhabens

Bedingt durch den Klimawandel mit steigenden Tagestemperaturen und langen Hitzeperioden wird die Austrocknung der Böden in Hang-Rebanlagen in der Vegetationsperiode beschleunigt. Ein Hauptfaktor für die Wasserspeicherkapazität der Böden ist die Wurzeldichte durch die Schaffung eines effizienten Porensystems. Bäume bilden ein ausgedehntes Wurzelsystem und fördern darüber hinaus das Bodenleben, die Nährstoffverfügbarkeit und vermindern durch Beschattung die direkte Sonneneinstrahlung. Das Mikroklima unter Bäumen ist kühler und feuchter. Im Weinbau gibt es kaum Kenntnisse über mögliche Konkurrenz zwischen Bäumen und Reben um das verfügbare Wasser und die Bodennährstoffe.

Erwarteter Nutzen

- Möglicher Baustein zur Klimawandelanpassung im Weinbau und Einsparung der wertvollen Ressource Wasser
- Beitrag zu Beitrag zur Wasserhaltefähigkeit der Böden und Wasserverfügbarkeit der Reben durch Baumpflanzungen
- Nutzhölzer mögliches weiteres Standbein für Einkommen der Winzer
- Schaffung von Lebensraumstrukturen in der offenen Kulturlandschaft durch Baumpflanzungen und Aufwertung großflächiger monotoner Rebanlagen
- Verbesserung des Beratungsangebots in der Wildlebensraumberatung

Kontakt für Medien

LWG-Pressestelle
Telefon: 0931 9801-2010
E-Mail: presse@LWG.bayern.de
www.lwg.bayern.de

BoWabB – Borkenkäferkalamitäten und Waldbrände im bayerischen Bergwald: Risikoanalyse und Management im Wandel

Kurzüberblick

Bedingt durch den Klimawandel entwickeln sich in Bergwäldern der Alpen neuartige Störungsregime, insbesondere großflächigere Borkenkäferausbrüche in hohen Lagen sowie vermehrte Waldbrände auch nördlich des Alpenhauptkamms. Diese neuartigen Störungsregimes sind eine Herausforderung für die ökologische Resilienz von Bergwäldern und gefährden wichtige Ökosystemleistungen wie die Schutzfunktionen.

Kerndaten

Projektlaufzeit: 2026 - 2029
Fördersumme: 588.436,75 €
Beteiligte Institutionen: Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft,
Abt. 3 + 5
Technische Universität München (TUM)
Hochschule Weihenstephan-Triesdorf
Bayerische Staatsforsten
Nationalparkverwaltung Berchtesgaden,
Projektleitung: Dr. Andreas Hahn, LWF/Abt. 5 Waldschutz

Ziele des Vorhabens

Hauptziel des Projektes ist es, das Klima-bedingte Risiko für neuartige Störungsregime wie Buchdruckerkalamitäten in Hochlagen und verstärkte Waldbrände in den Nordalpen zu evaluieren. Darauf aufbauend werden konkrete Praxisempfehlungen zu Prävention und Umgang mit neuartigen Störungen erarbeitet.

Erwarteter Nutzen

- Eine für die Forstpraxis wichtige Frage ist, wie stark neuartigen Störungsregimes durch waldbauliche Maßnahmen entgegengewirkt werden kann. Diese Frage wird durch das Projekt beantwortet.
- Die Projektergebnisse dienen somit der Sicherung der Ökosystemleistungen der Bergwälder.
- Eine vorausschauende Bewirtschaftung von Wäldern mit dem Ziel des Walderhalts trägt zur Erhaltung der ökologischen Werte dieser Ökosysteme bei (Bodenschutz, Sicherung von Nährstoff- und Wasserverfügbarkeit, Lebensraum).

Kontakt für Medien

LWF-Pressestelle
Telefon: 08161 4591 - 801
E-Mail: poststelle@LWF.bayern.de
www.lwf.bayern.de

DendroBiom – Quantitative Beschreibung von Waldstrukturen und deren Auswirkungen auf die Biodiversität - abgeleitet aus dendrometrischen Kenngrößen

Kurzüberblick

Dendrometrische Daten im weiteren Sinn bzw. Waldinventurdaten im engeren Sinn sind in aller Regel darauf optimiert, verlässliche Informationen über die Holzressourcen zu liefern. Diese Daten sind allerdings generell auch von ökologischer Relevanz, denn sie beschreiben Teile des Waldökosystems und damit Einflussfaktoren zur Biodiversität.

Kerndaten

Projektlaufzeit: 2025 - 2028
Fördersumme: 311.185,00 €
Beteiligte Institutionen: Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft,
Abt. 5 + 6
Projektleitung: Dr. Hans-Joachim Klemmt,
LWF/Abt. 3 Waldbau und Bergwald

Ziele des Vorhabens

Im Rahmen des Projektes sollen Berechnungsmöglichkeiten für Waldstrukturgrößen geschaffen werden. Durch Verknüpfung von Waldstrukturkenngößen mit Artenvorkommen forstlich relevanter Leitarten soll es ermöglicht werden auf quantitativer Basis auf Aspekte der Biodiversität auf verschiedenen Ebenen zu schließen.

Erwarteter Nutzen

- Eventuelle Zusatzkosten in forstbetrieblichen Planungsverfahren für biodiversitätsrelevante Auswertungen können reduziert werden bzw. ggf. gänzlich entfallen. Waldstrukturentwicklungen könne gezielter und ggf. effizienter als bisher gesteuert werden.
- Eine Objektivierung von Diskussionen zum Zustand sowie zur Entwicklung von Waldstrukturen und Biodiversitätsaspekten wird für verschiedene Interessengruppen ermöglicht und vereinfacht.
- Mit Hilfe der entwickelten Software kann die Entwicklung von Naturwäldern quantifiziert und eingewertet werden.

Kontakt für Medien

LWF-Pressestelle
Telefon: 08161 4591 - 801
E-Mail: poststelle@LWF.bayern.de
www.lwf.bayern.de

DuFoDiv – Analyse der Biodiversität und Strukturvielfalt von Einzelbäumen verschiedener Baumarten entlang eines Durchforstungs- und Standraumgradienten

Kurzüberblick

Während die meisten bisherigen Projekte die kurzfristigen Effekte von Durchforstungen auf die Waldbiodiversität analysiert haben, sind die mittel- und längerfristigen Wirkungen wiederholt durchgeführter und standardisierter Durchforstungsmaßnahmen kaum untersucht. Diese Lücke könnte durch die Einbeziehung der ertragskundlichen Versuchsflächen auf elegante Weise geschlossen werden.

Kerndaten

Projektlaufzeit: 2026 - 2029
Fördersumme: 430.640,75 €
Beteiligte Institutionen: Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft,
Abt. 3 + 6
Projektleitung: Dr. Thomas Kudernatsch,
LWF/Abt. 6 Biodiversität, Naturschutz, Jagd

Ziele des Vorhabens

Hauptziel des Projekts ist die Analyse der langfristigen Auswirkungen verschiedener Durchforstungsintensitäten auf die strukturelle Diversität und die Artenvielfalt von Einzelbäumen mittels eines experimentellen Versuchsansatzes, wobei verschiedene Baumarten Berücksichtigung finden.

Erwarteter Nutzen

- Die Erkenntnisse aus dem Projekt sollen in die forstliche Beratung, waldbauliche Pflegerichtlinien oder auch praktische Waldbautrainings einfließen.
- Durch das Projekt werden wertvolle, neue und evidenzbasierte Erkenntnisse über die Interaktionen zwischen langfristig ausgerichteten Waldbewirtschaftungs- bzw. Durchforstungskonzepten und der Arten- und Struktur-Diversität im Wald generiert.
- Das Projekt ermöglicht die Identifikation weiterer Forschungsfragen in Bezug auf das Themenfeld „Biodiversität und Waldbewirtschaftung“.

Kontakt für Medien

LWF-Pressestelle
Telefon: 08161 4591 - 801
E-Mail: poststelle@LWF.bayern.de
www.lwf.bayern.de

FFG-KPW – Fernerkundungsbasierte Forstbetriebsgutachten für den Kleinprivatwald als Grundlage für ein klimaoptimiertes Waldmanagement

Kurzüberblick

Die verstärkte Nutzung von Fernerkundungsverfahren im Kleinprivatwald ist eine wichtige Innovation zur effektiveren Bewirtschaftung dieser Wälder. Der Innovationsansatz des Projektes liegt insbesondere in der systematischen Evaluation und Weiterentwicklung bestehender Methoden und Verfahren der fernerkundungsbasierten Zustandserfassung auf Betriebsebene unter den speziellen Rahmenbedingungen dieser Wälder.

Kerndaten

Projektlaufzeit: 2026 - 2029
Fördersumme: 310.991,25 €
Beteiligte Institutionen: FBG Eichstätt und WBV Wolfratshausen
Projektleitung: Prof. Dr. Andreas Rothe, Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, Fakultät Wald und Forstwirtschaft

Ziele des Vorhabens

Ziel des beantragten Projektes ist die Entwicklung eines praxistauglichen Tools zur Erstellung von kostengünstigen Forstbetriebsgutachten im Kleinprivatwald basierend auf Fernerkundungsdaten, um bessere Datengrundlagen für ein klimaoptimiertes Waldmanagement bereitzustellen und um Waldbesitzer, insbesondere urbane und junge Waldbesitzer zur aktiven Gestaltung des eigenen Waldes zu motivieren.

Erwarteter Nutzen

- Grundlage und Motivation für eine intensiviertere Nutzung des nachwachsenden Rohstoffes Holz im vorratsreichen Kleinprivatwald.
- Bessere Informationen für ein klimaoptimiertes Waldmanagement im Kleinprivatwald.
- Verbesserte Datengrundlage für einen beschleunigten Waldumbau zur Steigerung der Klimaresilienz der Wälder, ökologische Vorteile durch stabile Mischwälder.

Kontakt für Medien

LWF-Pressestelle
Telefon: 08161 4591 - 801
E-Mail: poststelle@LWF.bayern.de
www.lwf.bayern.de

KlimaWald – Identifikation geeigneter Maßnahmen für eine klimaoptimale Waldbewirtschaftung und nachhaltige Entwicklung in Bayern

Kurzüberblick

Bayern hat sich mit der Klimaneutralität bis 2040 eines der ambitioniertesten Klimaziele in Deutschland gesetzt. Um dieses Ziel zu erreichen, spielen Wälder und der Rohstoff Holz eine entscheidende und komplexe Rolle. Dabei sollen Holzprodukte und Bauen mit Holz den Klimaschutz im Bausektor fördern; zusätzlich kommt Wäldern als CO₂-Speicher in Bayern eine wichtige Rolle zu.

Kerndaten

Projektlaufzeit: 2026 - 2028
Fördersumme: 225.925,52 €
Beteiligte Institutionen: Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft, Abt. 4
Projektleitung: Prof. Dr. Hubert Röder, Hochschule Weihenstephan-Triesdorf
TUM-CS Fakultät Wald und Forstwirtschaft

Ziele des Vorhabens

Das Hauptziel des Vorhabens ist es, zielorientierte Maßnahmen und Strategien für die schnelle und wirksame Anpassung der Wälder in Bayern an den Klimawandel ermitteln. Zu diesem Zweck sollen auf der Basis empirischer Messwerte (Waldinventuren in Bayern 1990-2022) retrospektive Ziel-Szenarioanalysen zur Identifikation aktuell geeigneter Maßnahmen und Strategien durchgeführt werden, um definierte zukünftige Zielkriterien Klimaschutz, ausgewählte Ökosystemleistungen und sozioökonomische Faktoren bestmöglich zu erreichen.

Erwarteter Nutzen

- Der ökonomische Nutzen des Projekts liegt vor allem in der Identifikation optimaler Maßnahmenkombinationen zur In-Wert-Setzung der Wälder und der Holzverwendung in Bayern unter Berücksichtigung notwendiger Ökosystemdienstleistungen.
- Im Projekt sollen optimale Maßnahmenkombinationen zur nachhaltigen Entwicklung der Wälder identifiziert werden.
- Es sollen insbesondere optimale Lösungsansätze zur ökologisch positiven Entwicklung der Wälder unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen Anforderungen und wirtschaftlichen Entwicklung in Bayern ermittelt werden.

Kontakt für Medien

LWF-Pressestelle
Telefon: 08161 4591 - 801
E-Mail: poststelle@LWF.bayern.de
www.lwf.bayern.de

RehKlima – Populationsdynamik von Rehwild in Zeiten des Klimawandels – Fakten für die Herausforderung Waldumbau

Kurzüberblick

Der Waldumbau steht vor enormen Herausforderungen und in ganz Bayern spielen dabei Einflüsse durch das Rehwild auf die Waldvegetation eine bedeutende Rolle. Gleichzeitig werden Lebensräume und Rehwildpopulationen zunehmend durch klimatische Veränderungen beeinflusst. Ein von allen Seiten akzeptiertes faktenbasiertes Rehwildmanagement würde von abgesicherten Aussagen über die Populationen (z.B. zu Größe, Dichte, körperlicher Zustand) und ihre raum-zeitliche Dynamik sehr profitieren.

Kerndaten

Projektlaufzeit: 2026 - 2028
Fördersumme: 480.423,48 €
Beteiligte Institutionen: Technische Universität München (TUM),
Lehrstuhl für Ökoklimatologie
Projektleitung: Dr. Wibke Peters,
LWF/L4 Stabsstelle Wildbiologie und Wildtiermanagement

Ziele des Vorhabens

Ziel des Forschungsvorhabens ist die Etablierung einer objektiven, wissenschaftlich fundierten Datengrundlage zum Zustand und zur Dynamik des Rehwilds in Bayern unter besonderer Berücksichtigung klimatischer Einflüsse.

Erwarteter Nutzen

- Das Projekt leistet einen bedeutenden ökonomischen Beitrag für Waldbesitzende wie auch für die Gesellschaft, indem es optimierte Ansätze für das Management von Rehwildbeständen entwickelt.
- Es werden die notwendigen und belastbaren Datengrundlagen zu strittigen wildbiologischen Fragestellungen werden mit innovativen Forschungsansätzen geschaffen, um so die politischen und lokal häufig sehr kontrovers geführten Diskussionen zu versachlichen.
- Im Projekt wird zudem untersucht, wie klimatische Einflüsse die Populationen beeinflussen und welche langfristigen Auswirkungen Klimaveränderungen haben könnten.

Kontakt für Medien

LWF-Pressestelle
Telefon: 08161 4591 - 801
E-Mail: poststelle@LWF.bayern.de
www.lwf.bayern.de

SilvaRING – Eine neue Generation der Waldwachstumssimulation für Bayern – bessere Abbildung von Dürre, Klimawandel und jährlichem Wachstum

Kurzüberblick

Die bayerische Forstwirtschaft steht vor der Herausforderung, sowohl mit den Auswirkungen des Klimawandels umzugehen, als auch den steigenden Bedarf nach präzisen jährlichen Informationen zum Status von Wäldern zu decken. Derzeit fehlen jedoch geeignete Werkzeuge, um diese beiden Anforderungen gleichzeitig zu erfüllen. Das hier skizzierte Projekt schließt diese Lücke, indem der bewährte Waldwachstumssimulator SILVA im Hinblick auf seine Klimasensitivität substantiell erweitert wird.

Kerndaten

Projektlaufzeit: 2026 - 2028
Fördersumme: 210.014,92 €
Beteiligte Institutionen: Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft, Abt. 3
Projektleitung: Prof. Dr. Richard Louis Peters,
TUM/LS Baumwachstum/Holzphysiologie

Ziele des Vorhabens

SilvaRING entwickelt eine neue Generation klimasensitiver Waldwachstumsmodelle, um die Auswirkungen von Trockenheit und Klimawandel auf die Produktivität bayerischer Wälder präziser abzubilden. Das Modell SILVA wird hierzu methodisch erweitert, um Wachstumsprozesse in jährlicher Auflösung zu simulieren.

Erwarteter Nutzen

- Die weiterentwickelte Version von SILVA wird einen erheblichen ökonomischen Mehrwert dadurch bieten, dass sie waldbauliche Entscheidungen unter den aktuellen klimatischen Herausforderungen unterstützt.
- Die weiterentwickelte Version von SILVA liefert nicht nur Entscheidungshilfen auf operativer Ebene, sondern kann auch verbesserte Informationen zu forstpolitischen Entscheidungsprozesse beitragen, die sich wiederum auf gesellschaftlicher Ebene auswirken.
- Die o.g. verbesserte Entscheidungsunterstützung wirkt sich auch in ökologischer Hinsicht aus, da mit SILVA simulierte Bestandsentwicklungen auch im Hinblick auf Struktur und Diversität von Beständen ausgewertet werden können.

Kontakt für Medien

LWF-Pressestelle
Telefon: 08161 4591 – 801
E-Mail: poststelle@LWF.bayern.de
www.lwf.bayern.de

BioNetz – Biologisch abbaubare Ballennetze aus modifizierten Naturfasern

Kurzüberblick

Entwicklung nachhaltiger Ballennetze aus Pflanzenfasern als innovative Alternative zu herkömmlichen Netzen aus erdölbasierten Kunststoffen.

Kerndaten

Projektlaufzeit: 2026 - 2027
Fördersumme: 301.400,00 €
Beteiligte Institutionen: TFZ – Technologie- und Förderzentrum Abt. K
Projektleitung: Dr. Edgar Remmele, TFZ/Abt. K

Ziele des Vorhabens

Ziel des Vorhabens ist die Entwicklung nachhaltiger Ballennetze aus Pflanzenfasern als innovative Alternative zu herkömmlichen Netzen aus erdölbasierten Kunststoffen. Die Fasern sollen durch Biopolymerbeschichtungen oder chemische Modifikationen optimiert werden, um die Kompatibilität mit konventionellen Ballenpressen zu gewährleisten. Durch die Herstellung dieser umweltfreundlichen Netze soll die Mikroplastikbelastung in der Umwelt reduziert sowie die Abhängigkeit von fossilen Rohstoffen verringert werden. Im Rahmen des Projekts soll durch die Unterstützung der Industriepartner TVU Textilveredelungsunion und Maschinenfabrik Bernard KRONE die Funktionalität des Produkts sichergestellt und die Verwendung der Ballennetze unter Praxisbedingungen überprüft werden.

Erwarteter Nutzen

- Kosteneinsparung (Wegfall Entsorgung Kunststoff-Ballennetze).
- Erhaltung von gesunden und fruchtbaren Böden durch Minderung der Akkumulation von Mikroplastik in Böden.
- Beitrag zum Ressourcenschutz, zur Tiergesundheit und zur Kreislaufwirtschaft durch Verwendung von nachwachsenden Rohstoffen bei der Herstellung der Ballennetze.
- Beitrag zur Gewährleistung der Unbedenklichkeit landwirtschaftlicher Produkte für menschliche Ernährung durch Vermeidung von Mikroplastik.

Kontakt für Medien

Technologie- und Förderzentrum TFZ
Telefon: 09421 300-210
E-Mail: poststelle@tfz.bayern.de
www.tfz.bayern.de

ElePrüf – Begleitforschung zur Praxistauglichkeit eines Elektro-Traktors – Elektro-Traktor-Prüfstand

Kurzüberblick

Errichtung eines Prüfstandes zum Test der Praxistauglichkeit speziell konzipierter batterieelektrischer Traktoren

Kerndaten

Projektlaufzeit: 2025 - 2027
Fördersumme: 1.020.000,00 €
Beteiligte Institutionen: TFZ – Technologie- und Förderzentrum Abt. K
Projektleitung: Dr. Edgar Remmele, TFZ/Abt. K

Ziele des Vorhabens

Ziel ist, einen Prüfstand zum Test der Praxistauglichkeit speziell konzipierter batterieelektrischer Traktoren zu errichten. Am Prüfstand sollen E-Traktoren nach Prüfzyklen belastet werden können. Außerdem soll Ladeinfrastruktur für Gleich- und Wechselstrom vorgehalten werden. Leistungsverhalten, Energieeinsatz, Reichweiten, Ladeverhalten, Batteriealterung sollen bestimmt werden können. Der Prüfstand ermöglicht Messungen an E-Traktoren, Brennstoffzellen- oder auch Hybrid-Traktoren.

Erwarteter Nutzen

- Nutzen des Prüfstands entsteht in Verbindung mit den Maschinenprüfungen und den davon abgeleiteten Erkenntnissen.
- Verbreitung klimafreundlicher und abgasfreier, elektrischer Antriebssysteme könnte gefördert werden.
- Vermehrte Einsatz elektrischer Antriebssysteme könnte für ein positives Image der Landwirtschaft zuträglich sein.
- Betriebsleitern werden Daten und Erkenntnisse für faktenbasierte Entscheidungen beim Kauf landwirtschaftlicher Maschinen zur Verfügung gestellt.

Kontakt für Medien

Technologie- und Förderzentrum TFZ
Telefon: 09421 300-210
E-Mail: poststelle@tfz.bayern.de
www.tfz.bayern.de

ForEle – Begleitforschung zur Praxistauglichkeit eines Elektro-Traktors im Feld und am Prüfstand

Kurzüberblick

Prüfung eines für die Nutzung von elektrischem Strom als Antriebsenergie konzipierten Traktors (E-Traktor) hinsichtlich seiner Praxistauglichkeit und Erfassung wesentlicher Kenndaten während des Feldeinsatzes und am Prüfstand.

Kerndaten

Projektlaufzeit: 2026 - 2028
Fördersumme: 324.800,00 €
Beteiligte Institutionen: TFZ – Technologie- und Förderzentrum Abt. K
Projektleitung: Dr. Edgar Remmele, TFZ/Abt. K

Ziele des Vorhabens

Ziel des Vorhabens ist es, einen für die Nutzung von elektrischem Strom als Antriebsenergie konzipierten Traktor (E-Traktor) hinsichtlich seiner Praxistauglichkeit zu testen und wesentliche Kenndaten wie Leistung, Wirkungsgrad, Reichweiten bei unterschiedlichen Arbeiten und Umgebungsbedingungen sowie das Ladeverhalten der Batterie, während des Feldeinsatzes und am Prüfstand zu erfassen. Zusätzlich sollen Lastprofile aus der Praxis für die einzelnen Elektroantriebe (Fahrantrieb, Zapfwelle, Hydraulik, Hilfs- und Nebenaggregate) aufgenommen und ausgewertet werden. Es soll zudem untersucht werden, wie sich die Betriebs- und Leistungsdaten über die Nutzungsdauer verändern. Auch soll eine ökonomische Analyse erfolgen. Schließlich sollen die Praxistauglichkeit und die bevorzugten Einsatzoptionen des E-Traktors beurteilt werden.

Erwarteter Nutzen

- Resilienz der Nahrungsmittelproduktion und eventuelle Kostenersparnis durch die Nutzung von eigenerzeugtem erneuerbarem Strom.
- Dämpfung von Preisausschlägen im volatilen Kraftstoffmarkt durch Diversifizierung der Energieträger für mobile Anwendungen.
- Klima- und Ressourcenschutz durch Nutzung von erneuerbarem Strom.
- Umweltschutz durch geringes Gefährdungspotenzial für Boden und Gewässer.
- Akzeptanzerhöhung für E-Traktoren bei Landwirten und Entscheidungsträgern.

Kontakt für Medien

Technologie- und Förderzentrum TFZ
Telefon: 09421 300-210
E-Mail: poststelle@tfz.bayern.de
www.tfz.bayern.de

FrostSchaum – Schutz vor Spätfrostschäden im Obst- und Weinbau mit einem Schaum auf Basis Nachwachsender Rohstoffe

Kurzüberblick

Ziel des Forschungsvorhabens ist die Entwicklung eines innovativen Frostschuttschaums auf Basis nachwachsender Rohstoffe, der im Obst- und Weinbau eingesetzt wird, um Schäden durch Spätfröste zu minimieren.

Kerndaten

Projektlaufzeit: 2026 - 2027
Fördersumme: 321.500,00 €
Beteiligte Institutionen: TFZ – Technologie- und Förderzentrum Abt. K
Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau
Projektleitung: Dr. Edgar Remmele, TFZ/Abt. K

Ziele des Vorhabens

Das Ziel des Forschungsvorhabens ist die Entwicklung eines innovativen Frostschuttschaums auf Basis nachwachsender Rohstoffe, der im Obst- und Weinbau eingesetzt wird, um Schäden durch Spätfröste zu minimieren. Dabei soll die grundsätzliche Machbarkeit des Verfahrens im praktischen Einsatz demonstriert werden. Der Schaum, der aus biologischen Tensiden formuliert werden soll, wirkt isolierend und strahlungshemmend und minimiert dadurch Frostschäden an den Blüten. Um die erforderliche Wirkdauer zu erreichen, wird der Schaum mit Stabilisatoren wie Gelierungsmitteln oder Biopolymeren verstärkt. Ziel ist die Entwicklung eines isolierenden Frostschuttschaums, der eine bestimmte Zeitdauer stabil bleibt und sich anschließend rückstandslos abbaut.

Erwarteter Nutzen

- Risikominimierung und damit Existenzsicherung bayerischer Obst- und Weinbaubetriebe, Förderung der Wettbewerbsfähigkeit bayerischer Betriebe.
- Möglicher ökologischer Vorteil bei Einsatz eines Frostschuttschaums gegenüber konventionellen Maßnahmen zum Frostschutz wie Beregnung, Abbrengen von Frostschutzkerzen oder der Betrieb von Gasheizern.
- Wertvolles Werkzeug beim Frostschutz durch Einsparpotential von Arbeitszeit und Ressourcen.

Kontakt für Medien

Technologie- und Förderzentrum TFZ
Telefon: 09421 300-210
E-Mail: poststelle@tfz.bayern.de
www.tfz.bayern.de

VorfruchtHanf – Bestimmung des Vorfruchtwerts von Nutzhanf in Feldversuchen und auf Praxisflächen

Kurzüberblick

Im Projekt soll der Vorfruchtwert von Hanf zur Körner-, Faser- und Dualnutzung bewertet und mit anderen Kulturen verglichen werden.

Kerndaten

Projektlaufzeit: 2026 - 2028

Fördersumme: 329.000,00 €

Beteiligte Institutionen: TFZ – Technologie- und Förderzentrum, Abt. P Rohstoffpflanzen und Stoffflüsse
Rottal Hanf GmbH

Projektleitung: Dr. Maendy Fritz, TFZ/Abt. P

Ziele des Vorhabens

Das Projekt hat das Ziel, die Auswirkungen von Nutzhanf auf den Boden und die Pflanzengesundheit der nachfolgenden Kultur zu beurteilen und den monetären Vorfruchtwert zu bestimmen. Es ist anzunehmen, dass Hanf je nach Nutzungsrichtung einen unterschiedlichen Vorfruchtwert aufweist. Daher soll der Vorfruchtwert von Körner-, Faser- und Dualhanf getrennt untersucht werden. Die Ergebnisse sollen Landwirtinnen und Landwirten die Integration von Nutzhanf in ihre Fruchtfolgen erleichtern. Ein weiteres Hauptziel des Projekts ist die intensive Vernetzung der im Hanfbereich tätigen Akteure.

Erwarteter Nutzen

- Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft, Landwirtschaft, Verarbeitung und Industrie
- Unterstützung von regionalen Wertschöpfungsketten
- Generierung regionaler, pflanzlicher Rohstoffe als Ersatz von fossilen Rohstoffen
- Beitrag zur Erfüllung der im Pflanzenschutzmittelgesetz § 6 festgelegten Ziele im Nationalen Aktionsplan zur nachhaltigen Anwendung von Pflanzenschutzmittel bis 2028.
- Hilfestellung für Entscheidung, Hanf in die Fruchtfolge zu integrieren durch ökonomische Basisdaten zum Vorfruchtwert von Hanf verschiedener Nutzungsformen

Kontakt für Medien

Technologie- und Förderzentrum TFZ

Telefon: 09421 300-210

E-Mail: poststelle@tfz.bayern.de

www.tfz.bayern.de

Kontakt für Medien

Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus
Bereich Presse und Kommunikation

Ludwigstraße 2, 80539 München
Telefon: 089 2182-2215 und -2217
E-Mail: presse@stmelf.bayern.de
www.stmelf.bayern.de